

# Schildermasten kommen wieder zu Ehren

**MARKTSTRASSE-WEST** Neue Halte- und Parkverbote sollen für Ordnung und Sicherheit sorgen

Die Aufhebung der Einbahnstraße bereitet keine Probleme mehr. Schwierig aber ist die Parksituation.

VON URSULA GROSSE BOCKHORN

**BANT** – Die Idee sei faszinierend gewesen, sind sich Sabine Amandi, Helmut Möhle und Cornelia Wendland vom Vorstand der Werbegemeinschaft Marktstraße-West (WWM) einig. Mit der Aufhebung der Einbahnstraße in der Marktstraße-West wurden im März auch die übrigen Verkehrsschilder abgeschraubt. Jetzt aber soll der Schilderwald doch wieder aufgeforstet werden. Zu diesem Ergebnis kamen die WWM-Vorständler bei einer Ortsbegehung mit Stadtbaurat Klaus-Dieter Kottek und dem beim Eigenbetrieb Straße & Grün zuständigen Abteilungsleiter Horst Anke.

Der vor drei Monaten begonnene Modellversuch ist nach ihrer Einschätzung teilweise erfolgreich. Im oberen Bereich zu 90 Prozent, im unteren zur Mitscherlichstraße funktioniert die damals angestrebte Lösung weniger. Knackpunkt ist dabei nicht die Aufhebung der Einbahnstraße. Die Verkehrsteilnehmer reagieren nach Beobachtung Möhles kaum noch irritiert, wenn ihnen ein Auto entgegenkommt. Und die Hoffnung, dass der Verkehr in verstärktem Maße, aber ruhig ins Rollen kommen möge, habe sich erfüllt.

Enttäuscht sind dagegen



die Kaufleute im Bereich zur Mitscherlichstraße. Sie können nach wie vor ihren Kunden und Lieferanten keine Parkmöglichkeiten bieten. Die Plätze seien den ganzen Tag besetzt von Dauerparkern. Auch Kreuzungsbereiche und Grundstücksausfahrten seien teilweise unpassierbar durch parkende Autos. Dass die

Stadt nicht auf die Bewirtschaftung des früheren Kämmerling-Parkplatzes verzichten wollte, hat nach Einschätzung der Werbegemeinschaft das Problem nicht gerade entschärft.

Deshalb sollen so bald wie möglich Halte- und Parkverbotschilder an den stehengebliebenen Masten angebracht

Wie das von parkenden Autos verschärfte Verkehrswirrwarr in der Marktstraße-West (oberes Bild) entflochten werden kann, diskutierten (Bild links v.l.)

Sabine Amandi, Stadtbaurat Klaus-Dieter Kottek, Abteilungsleiter Horst Anke, Helmut Möhle und Cornelia Wendland.

FOTO: PRIVAT UND WZ-FOTO: KNOTHE

werden, um die Gefahrenpunkte zu entschärfen.

Nicht erfüllt hat sich auch die Erwartung, dass Autos versetzt abgestellt werden. Obwohl die Markierungen der früheren Parkbuchten abgeflext wurden, wird nach wie vor allein auf dieser Straßenseite geparkt – notfalls gegen die Fahrtrichtung. Es sei noch nicht hinreichend ins Bewusstsein geraten, dass jetzt auf beiden Seiten geparkt werden dürfe – „in richtiger Richtung

und nicht auf dem Bürgersteig“, so Cornelia Wendland.

In einer Bürgerversammlung am 22. September soll eine Bilanz des Modellversuchs gezogen werden. Helmut Möhle blickt schon auf die nächste Stufe der Attraktivierung der Marktstraße West. Die Aufpflasterung des Überwegs in der Mitscherlichstraße sei in den Nachtragshaushalt aufgenommen. Damit soll die Fußgängerzone optisch verlängert werden.